

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Das Konstrukt der professionellen Unterrichtswahrnehmung	5
2.1	Professionelle Kompetenz von Lehrpersonen	5
2.1.1	Professionelles Wissen von Lehrpersonen	6
2.1.2	Wissensarten und ihre mentale Repräsentation	9
2.2	Theoretische Einordnung der professionellen Unterrichtswahrnehmung	12
2.2.1	Das Konstrukt der professionellen Unterrichtswahrnehmung	13
2.2.2	Zum Verhältnis von professioneller Unterrichtswahrnehmung, Professionswissen und dem unterrichtlichen Handeln von Lehrpersonen	20
2.3	Ansätze zur Erfassung der professionellen Unterrichtswahrnehmung	25
2.4	Befunde zur professionellen Unterrichtswahrnehmung	28
2.4.1	Befunde zur Wahrnehmung und zum Erkennen von (lernrelevanten) Unterrichtssituationen	28
2.4.2	Befunde zur Struktur der professionellen Unterrichtswahrnehmung	34
2.4.3	Befunde zum Zusammenhang der professionellen Unterrichtswahrnehmung zum professionellen Wissen von Lehrpersonen, ihrem unterrichtlichen Handeln und der Schülerleistung	39
2.5	Zusammenfassung	43
3	Inhaltliche Strukturierung im naturwissenschaftlichen Grundschulunterricht	47
3.1	Zum Konstrukt der (inhaltlichen) Strukturierung	47
3.2	Strukturierung als Merkmal der Unterrichtsqualität	51
3.3	Lernen im naturwissenschaftlichen Grundschulunterricht	54
3.4	Zur Notwendigkeit einer Unterstützung im Sinne inhaltlicher Strukturierung	56
3.5	Theoretische Einordnung inhaltlicher Strukturierung durch Ansätze der Lernunterstützung	58
3.5.1	Genetisches Lehren	58
3.5.2	Lernunterstützung aus instruktions- und kognitionspsychologischer Sicht	59
3.5.3	Das Konzept des Scaffolding	61
3.6	Konzeptualisierung inhaltlicher Strukturierung im naturwissenschaftlichen Grundschulunterricht	68
3.6.1	Eine Zielklarheit schaffen	69
3.6.2	Das Gespräch durch Maßnahmen des Hervorhebens und Zusammenfassens strukturieren	72
3.6.3	Eine inhaltliche Klarheit der Lehrer- und Schüleräußerungen sicherstellen	75

3.6.4	Mündliche Gesprächsbeiträge durch geeignete Veranschaulichungen unterstützen	78
3.7	Befunde zur Lernwirksamkeit inhaltlicher Strukturierung	80
3.8	Zusammenfassung	90
4	Zielsetzung, Fragestellungen und Hypothesen.....	91
5	Konstruktion eines videobasierten Instruments zur Erfassung professioneller Wahrnehmung.....	97
5.1	Anbindung an das BMBF-Projekt <i>ViU: Early Science</i>	97
5.2	Erstellung und Aufbereitung von Unterrichtsvideos	99
5.3	Auswahl der Videoszenen	100
5.3.1	Ereigniskodierung der Videos und Aufbereitung der Videoszenen	100
5.3.2	Explorative Vorstudie	102
5.3.3	Sichtung der Videoszenen in einem internen Expertenteam	106
5.4	Itemkonstruktion und internes Expertenrating	107
5.5	Umsetzung des videobasierten Instruments in eine Online-Befragung.....	110
5.6	Externes Expertenrating und Erstellung eines Masterratings.....	111
5.6.1	Stichprobe	111
5.6.2	Durchführung	112
5.6.3	Ergebnisse	112
5.6.4	Diskussion	113
6	Studien I & II: Pilotierung und Hauptstudie	115
6.1	Stichproben.....	115
6.2	Durchführung	117
6.3	Statistische Analysen.....	117
6.4	Ergebnisse	129
6.4.1	Hauptfragestellung 1: Konstruktvalidität und Reliabilität.....	129
6.4.1.1	Nebenfragestellung 1a: Eignung der Auswertungsmethode - Modellvergleich.....	135
6.4.1.2	Nebenfragestellung 1b: Dimensionalität des Konstrukts	139
6.4.1.3	Nebenfragestellung 1c: Schwierigkeitsunterschiede zwischen den Teilprozessen	141
6.4.2	Hauptfragestellung 2: Unterschiede zwischen Experten und Novizen (Kriteriumsvalidität).....	144
6.4.2.1	Nebenfragestellung 2a: Die Bedeutung von Lerngelegenheiten für die professionelle Wahrnehmung	147

7	Diskussion und Ausblick	151
7.1	Zusammenfassende Betrachtung und Diskussion der Ergebnisse in Bezug auf die Güte des Instruments.....	152
7.2	Inhaltliche Diskussion bezüglich der Struktur des Konstrukts und Experten-Novizen-Unterschieden	157
7.3	Inhaltliche und methodische Überlegungen zur Nutzung von Videoszenen.....	162
7.4	Implikationen für die Forschung – Perspektiven und Ausblick	165
8	Literaturverzeichnis	169
9	Abbildungsverzeichnis.....	195
10	Tabellenverzeichnis.....	197
11	Abkürzungsverzeichnis.....	199
12	Anhang	200
12.1	Konstruktion des videobasierten Instruments	200
12.1.1	Beispiel einer Kontextinformation.....	200
12.1.2	Explorative Vorstudie.....	200
12.1.3	Externes Expertenrating.....	202
12.2	Pilotierung und Hauptstudie	203
12.2.1	Modellvergleich.....	203
12.2.2	Schwierigkeitsunterschiede zwischen den Teilprozessen	205
12.2.3	Fitstatistiken des durch Parcelbildung erstellten Modells	206